

IKB Rohstoffpreis-Information

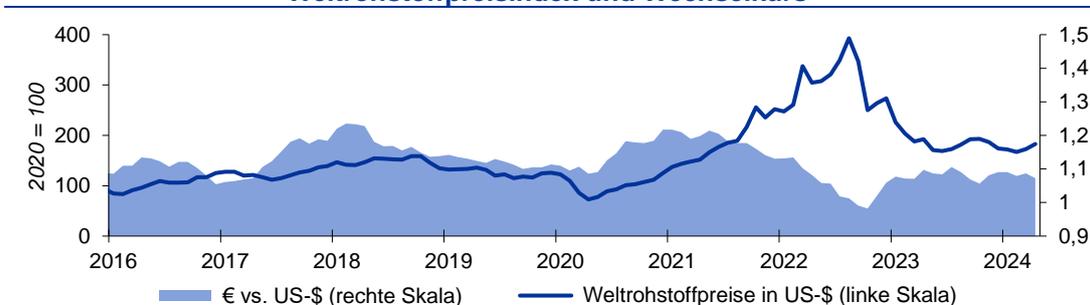
6. Mai 2024

Geopolitik und Sanktionen bewegen Rohstoffpreise

Die Weltrohstoffpreise stiegen im April 2024 auf Dollar-Basis um 6 %. In Inlandswährung betrug der Anstieg aufgrund der leichten Abwertung des Euro zum US-Dollar 7,4 %. Grund für den Anstieg der Weltrohstoffpreise war der Ölpreisanstieg im April um durchschnittlich 5,1 %. Zwischenzeitlich überstieg der Ölpreis die Marke von 90 US-\$ je Barrel Brent. Die bis Mitte des Jahres verlängerten Forderkurzungen der OPEC und die angespannte Situation im Mittleren Osten ließen den Preis ansteigen. Der erwartete Anstieg der Weltroholnachfrage um 2,2 mbd (= million barrel per day) auf durchschnittlich 104,5 mbd blieb in diesem Monat fast unverändert. Bei einer Förderung außerhalb der OPEC von 70,5 mbd und einer OPEC-NGL (Natural Gas Liquids) -Produktion von 5,5 mbd wäre eine OPEC-Roholforderung von 28,55 mbd zur Bedienung der Nachfrage erforderlich. Die im März effektiv erreichte Formenge von durchschnittlich 26,6 mbd würde ohne Anstieg im weiteren Jahresverlauf die Unterversorgung des Marktes ausweiten.

Die europäischen Gaspreise für kurzfristige Lieferungen bewegten sich im März vor dem Hintergrund der guten Versorgungslage und geringen Nachfrage weiterhin nur leicht über dem Niveau des Vormonats.

Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



Quellen: HWWI, Deutsche Bundesbank

Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro sehen wir bis Ende des zweiten Quartals 2024 eine Bewegung um die Marke von 1,06 US-\$/€.

Sina Lutter

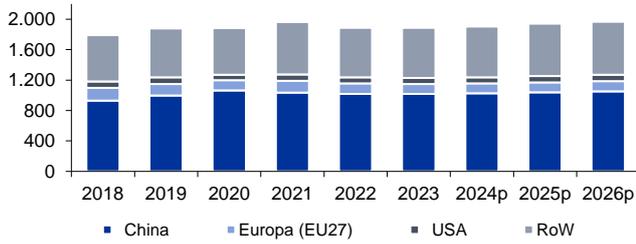
Tel. +49 211 8221-4533
Sina.Lutter@ikb.de

Dennis Rheinsberg

Tel. +49 211 8221-4305
Dennis.Rheinsberg@ikb.de

Stahlpreise

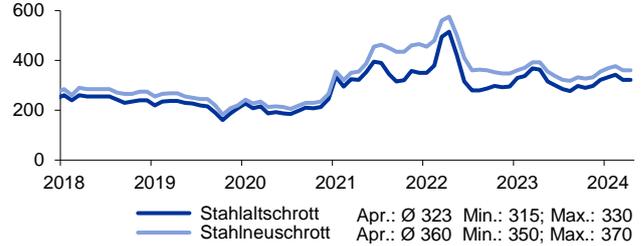
Weltrohstahlerzeugung (in Mio. t)



Quelle: IISI

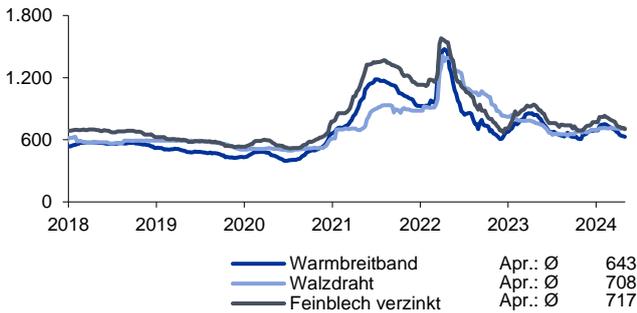
p=Prognose

Schrottpreise (in €/t)



Quelle: MBI

Stahlpreise (in €/t)



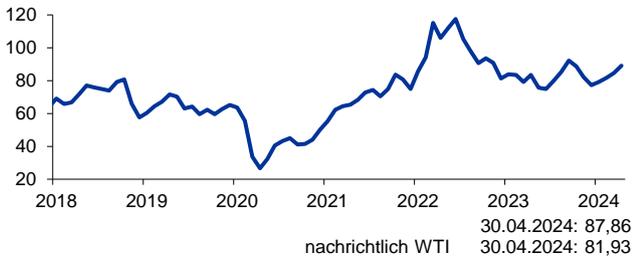
Quelle: MBI

Markttrends

Im ersten Quartal 2024 lag die Weltrohstahlproduktion 0,5 % höher im Vergleich zum Vorjahr. Chinas Stahlausstoß ging in den ersten drei Monaten um 1,9 % zurück, der in Indien stieg um 9,7 % an. Die deutsche Stahlproduktion legt wie im Vormonat weiter zu (+6,0 %). Die deutsche Produktion befindet sich aber immer noch auf einem geringen Niveau. Die Schrottpreise bewegten sich im April seitwärts: eine geringe Exportnachfrage relativierte die positiven Preisimpulse, die sich aus einer relativ stabilen Nachfrage bei schwachem Angebot ergeben hätten. Bei stabilen Eisenerzpreisen, aber weiter abgeschmolzenen Kokskohlenotierungen gingen die Stahlpreise im April weiter zurück. Dabei war der Preisabfall bei Warmbreitband (-8 %) und verzinkten Blechen (-7 %) deutlich größer als bei Walzdraht (-1 %). **Tendenz:** Bis Ende Q3 2024 erwarten wir keine erhebliche Belebung der Stahl- und Schrottpreise.

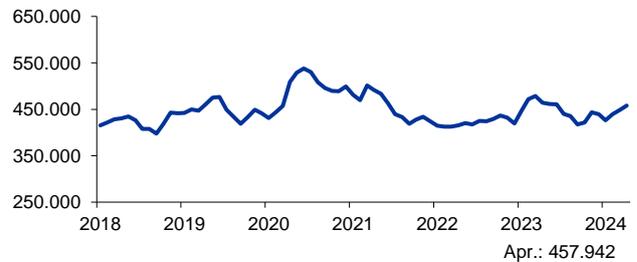
Preise für Öl und Gas

Ölpreis (in US-\$/Barrel)



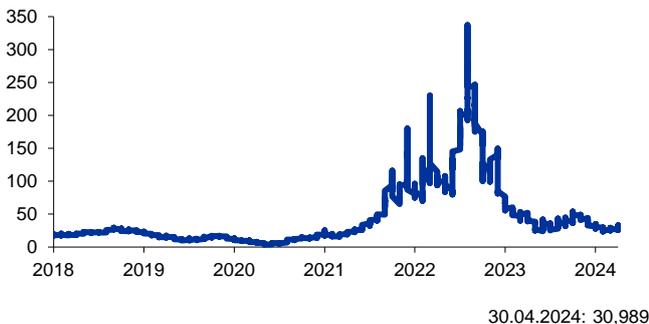
Quelle: MBI

Lagerbestände Rohöl USA (in Tsd. Barrel)



Quelle: E.I.A (excl. Lease Stock)

Gaspreis THE Frontmonat (in €/MWh)



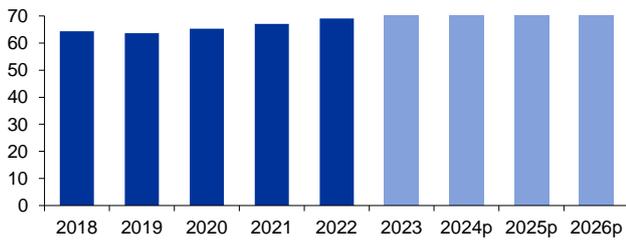
Quelle: MBI

Markttrends

Ende April lagen die Rohölvorräte in den USA mit knapp 460 Mio. Barrel um 1,4 % unter Vorjahr und um 3 % unter dem langjährigen Durchschnitt. Auch die Benzinvorräte liegen um 3 % unter dem langjährigen Durchschnitt, während die Propanvorräte 14 % darüber notierten. Die Produktion von Rohöl in den USA lag um 6,7 % über Vorjahr. Der Henry Hub tendierte im April im Durchschnitt seitwärts, lag aber zum Ende des Monats knapp unter der Marke von 2 US-\$ je mm btu. Der europäische Erdgaspreis war im März aufgrund der guten Versorgungslage und der weiterhin schwachen industriellen Nachfrage leicht über Vormonat. Die Speicher sind mit rd. 67 % für die Jahreszeit gut gefüllt. **Tendenz:** Bis Ende Q3 2024 schwankt der Rohölpreis in einer Bandbreite von ± 10 US-\$ um die Marke von 86 US-\$ je Barrel Brent, der europäische Erdgaspreis für den Frontmonat bewegt sich ± 5 €/MWh um die Marke von 30 €/MWh.

Aluminiumpreise

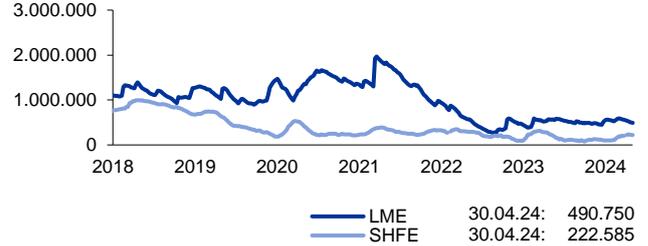
Aluminiumproduktion (in Mio. t)



Quelle: Metallstatistik

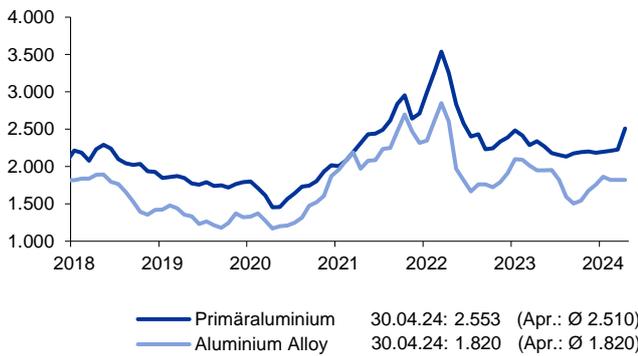
p=Prognose

Aluminium-Lagerbestände (in t)



Quelle: MBI

Aluminiumpreise (in US-\$/t)



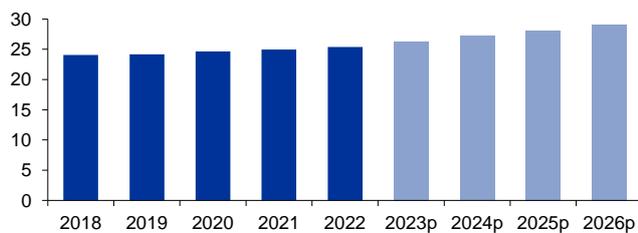
Quelle: MBI

Markttrends

Die weltweite Primäraluminiumherstellung zog auch im März 2024 weiter an, sodass die Produktion nach dem ersten Quartal um 4,1 % über dem Vorjahreszeitraum lag. Wesentliche Treiber waren China und das übrige Asien, während die Erholung in Westeuropa mit 1,3 % unterdurchschnittlich ausfiel. Die Lagerbestände an der LME lagen Ende April über 10 % unter Vormonat, während die Bestände an der SHFE im Monatsmittel im gleichen Umfang anstiegen. Bewegung in den Markt brachte die Entscheidung künftig russisches Aluminium an der LME zu verbieten. Der Preis für Primäraluminium zog im Monatsmittel um rd. 13 % an, während Recyclingaluminium seitwärts tendierte. **Tendenz:** Bis Ende Q3 2024 sehen wir die Primäraluminiumpreise in einem Band von ±300 US-\$ um die Marke von 2.600 US-\$/t, der Preisabstand zu Aluminium Alloy wird sich sukzessive auf rd. 400 US-\$/t reduzieren.

Kupferpreise

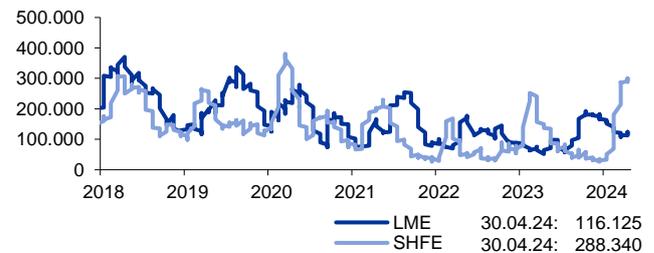
Kupferproduktion (in Mio. t)



Quelle: Metallstatistik

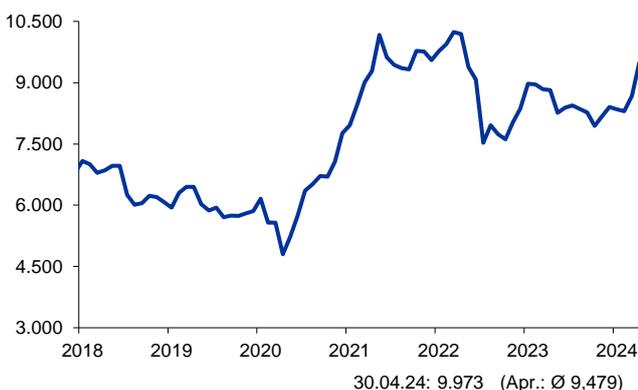
p=Prognose

Kupfer-Lagerbestände (in t)



Quelle: MBI

Kupferpreise (in US-\$/t)



Quelle: MBI

Markttrends

Bis Ende Februar 2024 stieg die globale Kupferminenproduktion um 6,5 % an, da sich der Output insbesondere in Chile, Indonesien und Peru im Vorjahresvergleich erholte und Minen in der Demokratischen Republik Kongo (DRC) erweitert wurden. Die weltweite Raffinadeproduktion wuchs durch Kapazitätserweiterungen in China und der DRC um 5,5 % bei nur leicht steigender Produktion im Rest der Welt. Getrieben durch den Anstieg der chinesischen Nachfrage zog der Kupferverbrauch um 7 % an. In der EU, Japan und den USA hingegen war die Nachfrage rückläufig. Für das Gesamtjahr wird mit einem leichten Angebotsüberschuss gerechnet. Die Kupferlagerbestände zogen im Monatsmittel April leicht (LME) bis kräftig (SHFE) an. **Tendenz:** Für den Kupferpreis erwarten wir nach dem starken Anstieg der letzten Wochen bis Ende Q3 2024 eine Bewegung von ±700 US-\$/t um die Marke von 8.900 US-\$/t.

Disclaimer

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z. B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1

Dennis Rheinsberg
Tel. +49 211 8221-4305

2024

Herausgeber:	IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz:	Düsseldorf
Handelsregister:	Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats:	Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands:	Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand:	Dr. Patrick Trutwein, Steffen Zeise